Pressemeldung

Die Hamburger Koalition macht ihr Fortbestehen von wissenschaftlich unhaltbaren Schulkonzepten abhängig

Hamburg, 09. Januar 2009 – Die schwarz-grüne Regierungskoalition erklärt das in Hamburg stark umstrittene und wissenschaftlich nicht haltbare Primarschul-Konzept zur eigenen „Überlebensfrage“ und bürdet damit aus politischem Eigennutz Schülern, Lehrern und Eltern eine unzumutbare Last auf.

Nach einem aktuellen Thesenpapier von Prof. Dr. Heller von der Universität München basiert die Vorstellung des „längeren gemeinsamen Lernens“, die mit der umstrittenen Primarschul-Reform umgesetzt werden soll, auf wissenschaftlich widerlegten Vermutungen, Argumenten und "Mythen". Selbst wenn man berücksichtigt, dass es in der Forschung auch gegenteilige Meinungen gibt, halten wir einen solchen massiven Eingriff in unser Schulsystem auf dieser Basis für illegitim und gefährlich.

Als Armutszeugnis und Zumutung empfinden es daher viele Eltern, Schüler und Lehrer, dass der Senat ausgerechnet dieses selbst in der Wissenschaft umstrittene Thema zur "Überlebensfrage der Koalition" (Senator Freytag im Interview am 07.01.2009) erklärt. Eine unausgereifte, wissenschaftlich angreifbare und in der Stadt stark umstrittene Schulreform soll demnach als Kitt für eine fragile Regierungskoalition herhalten.

Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" fordert alle Beteiligten auf, sich klar zu machen, dass dies auf Kosten der Hamburger Schüler, Lehrer und Bildungschancen ginge und nicht nur politisch unhaltbar, sondern verantwortungslos wäre.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Inhalte der Schulreform damit bereits zur Nebensache und zum politischen Instrument erklärt worden sind, da die Primarschule in jedem Falle zum Erhalt der Koalition umgesetzt werden müsse. So etwas darf es bei grundlegenden Bildungsfragen nicht geben und viele Beteiligte - auch Lehrkräfte und Schulleitungen aus dem Schuldienst - fühlen sich dadurch unter Druck gesetzt.

Senator Freytag hat im o.g. Interview zugegeben, dass die Hamburger Eltern keineswegs von den Plänen überzeugt sind. Allein diese Tatsache spricht nach unserem Demokratieverständnis gegen die Durchsetzung der Primarschule in dieser Form zu diesem Zeitpunkt.

Das von Prof. Dr. Heller dafür freigegebene Thesenpapier zu „Schullaufbahnentscheidung und Bildungserfolg – Mythen und Fakten“ steht auf der Webseite www.wir-wollen-lernen.de unter http://www.wir-wollen-lernen.de/9.html zum Lesen bzw. Herunterladen bereit.

Hintergrund:

Die Volksinitiative „Wir wollen lernen!“ wurde im Mai 2008 als Reaktion auf die Pläne der Hamburger Koalitionsparteien GAL und CDU ins Leben gerufen. Sie setzt sich für den Erhalt der Hamburger Gymnasien und anderen weiterführenden Schulen ab Klasse 5 und für die Verbindlichkeit des Elternwillens bei der Wahl der Schulform ein.

Fachliche Unterstützung erhält die Volksinitiative unter anderem vom **Deutschen Lehrerverband**, der **mit über 160.000 Mitgliedern** in seinen Verbänden **größten Lehrerorganisation** in Deutschland außerhalb der Gewerkschaften des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), darunter auch der **Verband Deutscher Realschullehrer** (VDR), die Dachorganisation der Realschullehrerverbände auf Länderebene.

Ansprechpartner für Rückfragen:

Dr. Walter Scheuerl

Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de